



Foto: IG Metall Rendsburg

Erkämpften sich die Anbindung an die Fläche: Beschäftigte von Procast Guss beim Warnstreik.

Wieder im Flächentarif

Metall- und Elektroindustrie Dank intensiver Verhandlungen und Druck durch die Beschäftigten hat die IG Metall Küste Unternehmen und Betriebe wieder in den Flächentarifvertrag zurückgeholt. Drei Beispiele, die deutlich machen: Auch in der Krise geht gerecht nur mit Tarifverträgen.

Im Oktober hatten die Beschäftigten der Gießerei Procast Guss in Nortorf bei Rendsburg endlich wieder einen Grund zum Feiern. Im Frühjahr war der Arbeitgeber aus dem Verband Nordmetall ausgetreten und wollte damit erreichen, dass die Entgelte abgesenkt werden. Obwohl die Ausgangsbedingungen wegen längerer Kurzarbeit nicht optimal waren, ließen sich das die sehr gut organisierten Beschäftigten nicht gefallen.

Nach mehrfachen Sondierungsgesprächen und Warnstreiks konnte in der finalen Verhandlung erreicht werden, dass der Arbeitgeber wieder Mitglied bei Nordmetall wird und damit grundsätzlich die Arbeitsbedingungen der Fläche gelten. In einem Ergänzungstarifvertrag wurde vereinbart, dass der Betrieb innerhalb eines Jahres wieder das Lohnniveau der Fläche erreicht. »Das war nur möglich, weil die Belegschaft zusammensteht und als Team zusammenarbeitet«, erzählt Martin Bitter, Geschäftsführer der IG Metall Rendsburg.

Viel erreicht Neben der Tarifierhöhung enthält der Vertrag unter anderem eine Beschäftigungssicherung sowie für den Bestand des Betriebes wichtige Investitionszusagen. Im Gegenzug musste die Belegschaft für zwei Jahre weitestgehend auf Weihnachts- und Urlaubsgeld verzichten. Einen Teil davon erhalten die IG Metall Mitglieder als sogenannten Mitgliederbonus wieder zurück. »Wir haben immer gesagt, wir können uns vorstellen, einen Beitrag zu leisten, aber nicht, dauerhaft von der Fläche abzuweichen«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Jens Steffen.

Besser mit Tarif So wie bei Procast Guss sorgten auch die Beschäftigten der Gießerei Schmidt in Cuxhaven und Heermoor für eine Rückkehr des Arbeitgebers zu Nordmetall. Ein Ergänzungstarifvertrag sichert eine Annäherung an das Entgeltniveau der Fläche und Beschäftigung bis 2021. Zudem sinkt die Arbeitszeit von 40 auf 35 Stunden, ein Zukunftskonzept mit Investitionszusagen steht. »Das Beispiel

zeigt: Wenn die Belegschaft zusammenhält, kann auch die Rückkehr des Arbeitgebers in den Verband erzwungen werden«, sagt Doreen Arnold, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Bremerhaven.

Auch die Flensburger Schiffbauergesellschaft (FSG) ist wieder Mitglied bei Nordmetall. Die Beschäftigten profitieren damit von den Entgelterhöhungen der Fläche. Schmerzhaft ist der Stellenabbau: Ein Sanierungsplan sieht den Wegfall von 113 Arbeitsplätzen und zeitlich befristete Lohn einsparungen vor. Damit soll die FSG wieder wettbewerbsfähig werden. »Wir sind froh, dass die Stammbeflegschaft weiterhin nach den Standards der Metall- und Elektroindustrie arbeitet«, sagt Michael Schmidt, Geschäftsführer der IG Metall Flensburg. Eine Ausgliederung von Teilbereichen in eine externe Dienstleistungsgesellschaft mit Billig-Tarifen konnte abgewehrt werden. »Und wir haben eine Insolvenz verhindert und damit die Zukunft der Werft gesichert.«

»Wir haben immer gesagt, wir können uns vorstellen, einen Beitrag zu leisten, aber nicht, dauerhaft von der Fläche abzuweichen.«

Jens Steffen, Betriebsratsvorsitzender von Procast Guss

Betriebspolitisches Forum: Arbeitszeit zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Rund 140 Betriebsräte und Vertrauensleute diskutierten über das Top-Thema der IG Metall.

Wie sehen flexible Arbeitszeitmodelle in der Praxis aus? Was für Regelungen gibt es im Arbeitszeitgesetz? Mitte November kamen über 140 Betriebsräte und Vertrauensleute aus dem Bezirk Küste zum diesjährigen Betriebspolitischen Forum im niedersächsischen Jesteburg zusammen und nahmen das Thema Arbeitszeit unter die Lupe. Das Ziel: In der Debatte über den eigenen Tellerrand schauen und den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen suchen.

Einleitend führte Bezirksleiter Meinhard Geiken in die aktuelle politische Debatte zur Arbeitszeit ein. Stefan Schaumburg, Leiter der Tarifabteilung beim IG Metall-Vorstand, referierte über Regelungsbedarfe bei der Arbeitszeit aus Perspektive der Beschäftigten.

Vier Workshops boten einen vertiefenden Einstieg ins Thema. Ingrid Kurz-Scherf, emeritierte Professorin von der Universität Marburg, erläuterte die unterschiedlichen Arbeitszeitbedürfnisse der Beschäftigten. Michael Schwendinger von der Arbeiterkammer



Foto: IG Metall Küste

Wie können Betriebsräte und Vertrauensleute Arbeitszeit gestalten? Auf dem Betriebspolitischen Forum gab es Antworten.



Beschäftigtenbefragung

Das Thema Arbeitszeit ist auch ein Schwerpunkt der Beschäftigtenbefragung der IG Metall. Sie startet am 16. Januar und läuft bis zum 26. Februar. Die Umfrage ist auch die Basis für die tarifliche Debatte um Arbeitszeit. Be teiligt Euch!

Österreich stellte die österreichische Arbeitszeitpolitik per Kollektivvertrag mit Schwerpunkt Freizeit vor. Der Wissenschaftler Stephan Siemens führte in Arbeitshilfen und Handlungsansätze zur Arbeitszeitgestaltung bei indirekter Steuerung ein. Arbeitszeitwünsche und ihre Realisierung war das Thema von Wenzel Matiaske von der Universität Hamburg.

Ausstellung 125 Jahre IG Metall: letzte Station Berlin

Bremen, Frankfurt, Hamburg, Kiel und Nordenham: Das ist nur eine kleine Auswahl an Orten, an denen die Ausstellung »Zeiten der Solidarität: 125 Jahre IG Metall an der Küste« zu sehen war. Seit der Vor-

stellung auf der Bezirkskonferenz durch Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig im Juni in Timmendorfer Strand zählte die Tour mehr als 15 Stationen: meist bei den Feierlichkeiten zum Jubi-

läum der IG Metall in den Geschäftsstellen, aber auch im Airbus-Werk in Hamburg-Finkenwerder.


Besonders erfreulich: Im Rahmen von Vorstands- und Beiratssitzung wurde die Ausstellung auch in der Frankfurter IG Metall-Zentrale präsentiert. Zum Abschluss werden die zwei mal zwei Meter großen Leuchtkästen mit den Bildern der Hamburger Fotografin Isadora Tast im Januar im IG Metall-Bildungszentrum Berlin-Pichelsee aufgestellt. Einzelne Fotos werden dann auch im Mitglieder magazin WIR gedruckt, das Anfang 2017 in einer Neuauflage erscheint.



Foto: Peter Bisping

Bezirksleiter Meinhard Geiken (li.) zusammen mit Betriebsräten und Vertrauensleuten bei der Eröffnung der Ausstellung im Airbus-Werk.

Die Ausstellung im Internet:

 igmetall-kueste.de

Erneut Warnstreik bei Max Moritz

Rund 150 Kolleginnen und Kollegen der vier Max Moritz-Autohäuser in Ostfriesland sind erneut für ihre Forderung nach einem Tarifvertrag auf die Straße gegangen. Die Beschäftigten setzten damit ein Zeichen gegen den 2014 erfolgten Austritt des Unternehmens aus dem Arbeitgeberverband. Die Gespräche mit Max Moritz brachten bisher keine Annäherung.

Tarifabschluss bei Hüttemann Wismar

Die Tarifierhöhung gilt für alle gewerblichen Mitarbeiter und Auszubildenden. In Lohngruppe 3, in der die meisten Beschäftigten eingeordnet sind, steigt der Stundenlohn von 10,30 Euro in zwei Stufen innerhalb eines Jahres auf 11,60 Euro. Außerdem gibt es eine Einmalzahlung von 300 Euro für alle Beschäftigten. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich in den kommenden drei Jahren um jeweils 25 Euro pro Monat. Der Tarifvertrag ist erstmals zum 31. Oktober 2018 kündbar.

Mehr Geld für Gebäudeausrüster

Das Tarifergebnis sieht unter anderem eine Steigerung der Löhne und Gehälter für die Beschäftigten der technischen Gebäudeausrüstung in Mecklenburg-Vorpommern zum 1. Dezember 2016 um 1,5 und zum 1. Juni 2017 um 2,4 Prozent vor. Die Auszubildenden erhalten ab Anfang Dezember 20 Euro mehr pro Ausbildungsjahr, ab 1. September 2017 weitere 10 Euro monatlich. Ab 1. Dezember erbringt der Arbeitgeber zudem altersvorsorgewirksame Leistungen in Höhe von 2,4 Prozent des jeweiligen Monatseinkommens. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. August 2018.

Startschuss in die Arbeitszeitdebatte

Bremer Arbeitszeitkonferenz war ein voller Erfolg

Die Arbeitgeber behaupten, wenn Beschäftigte frei wählen, wann, wie und wo sie arbeiten, dann ist das ein Zeichen für mehr Demokratie und direkte Mitbestimmung im Betrieb. Diese Behauptung ringt den 100 Betriebsräten, Vertrauensleuten und Mitgliedern, die am Samstag, 19. November 2016, zur Arbeitszeitkonferenz der IG Metall Bremen gekommen sind, nur ein müdes Lächeln ab. Ihre Erfahrungen zeichnen ein ganz anderes Bild des betrieblichen Alltags. Und auch die Umfrage, die die IG Metall Bremen im Oktober 2016 in den Bremer Betrieben durchge-



führt hat, kommt zu ganz anderen Ergebnissen.

Ergebnisse der Umfrage der IG Metall Bremen

Demnach arbeiten die Beschäftigten heute deutlich länger als 35 Stunden in der Woche. Mehrarbeit und Schichtarbeit nehmen kontinuierlich zu, Arbeitszeitkonten laufen über, Samstagsarbeit ist üblich, Sonntagsarbeit keine Ausnahme mehr. Viele geleistete Stunden werden nicht ausgeglichen, nicht bezahlt oder verfallen. Die Arbeitsbelastung der Beschäftigten steigt stetig, weil sich die Rahmenbedingungen für die zu leistende Arbeit verschlechtern, weil immer mehr Arbeit mit immer weniger Personal unter immer enger getakteten Zeitvorgaben geleistet werden muss. Auch die Möglichkeit, über mobile und digitale Arbeitsformen mehr Selbstbestimmung der Beschäftigten über ihre Arbeitszeit zu erlangen, diese nach eigenen Bedürfnissen und Notwendigkeiten stärker beeinflussen und mitgestalten zu können, bleibt oftmals nur ein frommer Wunsch. Denn die von den Arbeitgebern geforderte Flexibilität richtet sich in der Regel nach den Anforderungen des Betriebes und sie kennt weder Feierabend, noch Wochenende oder Urlaubszeit.

Engagierte Diskussionen

Auf der Arbeitszeitkonferenz gab es statt langer Reden zwei intensive Arbeitsgruppenphasen, in denen die Betriebsräte, Vertrauensleute und Mitglieder sich über ihre betrieblichen Erfahrungen austauschten, Themenschwerpunkte festlegten und Handlungsmöglichkeiten entwickelten. In der ersten Arbeitsgruppe ging es um die Frage: Wem gehört die Zeit und welche Themen müssen aus Sicht der Betriebe angegangen werden? Nach dem Mittagessen diskutierten die Teilnehmer dann zu den von ihnen benannten **Themenschwerpunkten**: Schichtarbeit, Mobile Arbeit, Arbeitszeitkonten, Mehrarbeit und Arbeitszeitmodelle, die sich an den unterschiedlichen Lebensphasen der Beschäftigten orientieren.

An der Arbeitszeitkonferenz nahmen auch Gäste aus den Parteien, der Kirche, der Arbeitnehmerkammer und der Wissenschaft teil. In einer eigenen Arbeitsgruppe diskutierten sie die gesellschaftspolitische Notwendigkeit und richteten den Fokus auf die gemeinsamen Schnittstellen in der Arbeitszeitdebatte.

Am Ende der Konferenz wurde der Stand der Diskussionen aus den Arbeitsgruppen vorgestellt. Eben-

falls verabredeten die Teilnehmer, die im Januar und Februar 2017 stattfindende Beschäftigtenbefragung der IG Metall in ihren Betrieben engagiert durchzuführen. Es sei entscheidend, dass die Arbeitszeitinitiative unter direkter Beteiligung der Beschäftigten diskutiert und umgesetzt wird. Auf den dann vorliegenden repräsentativen Aussagen über die tatsächliche Arbeitszeitsituation und den Arbeitszeitwünschen der Beschäftigten sind die Themenschwerpunkte aus der Arbeitszeitkonferenz zu ergänzen und in Form von Veranstaltungen, Diskussionsforen und Arbeitswerkstätten weiterzuführen.

Die Stimmung auf der Arbeitszeitkonferenz und die Entschlossenheit der Teilnehmer, die neue Arbeitszeitdebatte der IG Metall aktiv zu führen und in die Betriebe hineinzutragen, war beeindruckend. Es ist ein deutliches Signal an die Arbeitgeber: Das ist unser Weg für mehr Demokratie und direkte Mitbestimmung im Betrieb. Auf geht's!

Beschäftigtenbefragung 2017:

Mitmachen – Mitreden – Mitgestalten

Vom 16.1. bis 26.2.2017 führt die IG Metall eine bundesweite Befragung von Mitgliedern und Beschäftigten durch. Wie bei den Befragungen von 2009 und 2013 ist auch diesmal das Ziel, Mitglieder und Beschäftigte an der Weiterentwicklung wichtiger Projekte der IG Metall zu beteiligen. Das Thema Arbeitszeit ist ein Schwerpunkt der Befragung 2017. Im Jahr der Bundestagswahl liegt ein weiterer Schwerpunkt auf allgemeineren politischen Fragen.

Die Beschäftigten im Betrieb erhalten den Fragebogen durch ihre Interessenvertretung – eine Online-Befragung ist auch möglich.



TERMINE

Senioren

4. Januar, 9 Uhr

AK Betriebsräte

10. Januar, 9 Uhr

AK Geschichte

10. Januar, 14 Uhr

Senioren Bremen Nord

11. Januar, 10 Uhr,

AK VKL

17. Januar, 16.30 Uhr

Automobilzulieferer

19. Januar, 9 Uhr

Erwerbslosentreff Stadt

19. Januar, 15 Uhr

Netzwerk Datenschutz

19. Januar, 16 Uhr

Frauen in der IG Metall

23. Januar, 16.30 Uhr

Erwerbslosentreff Nord

24. Januar, 9.30 Uhr

Alternative Produktion

24. Januar, 16.30 Uhr



Das Team der IG Metall Bremen wünscht allen Metallerinnen und Metallern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

►IMPRESSUM

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31b, 27576 Bremerhaven,
Tel.: 0471 922 03-0, Fax: 0471 922 03-20,
✉ bremmerhaven@igmetall.de, bremmerhaven.igmetall.de
Redaktion: Bernd Rosenbaum (verantwortlich)



Foto: S. Cheschonka / Nordsee-Zeitung

Altar bei der Trauerfeier am 26. November 2016

Trauerfeier für Karsten Behrenwald

An der Trauerfeier für unseren Geschäftsführer und Ersten Bevollmächtigten Karsten Behrenwald nahmen mehrere hundert Gäste am Samstag, 26. November, in der Großen Kirche in Bremerhaven teil. Die Trauerfeier wurde von vier persön-

lichen Redebeiträgen gestaltet, Carsten Sieling, Präsident des Senats und Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen, Ingo Schierenbeck, Hauptgeschäftsführer der Arbeitnehmerkammer Bremen, Doreen Arnold, Gewerkschaftssekretä-

rin der IG Metall Bremerhaven, sowie die Lebensgefährtin Marika Büsing. Alle Trauernden konnten einen sehr persönlichen und emotionalen Einblick in Karstens Leben erhalten und würdevoll Abschied nehmen.



►TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose
10. Januar, 15 Uhr

Arbeitskreis Handwerk
10. Januar, 18 Uhr

Arbeitskreis Frauen
11. Januar, 17.30 Uhr

Arbeitskreis Senioren
16. Januar, 9 Uhr

B-Team
18. Januar, 15 Uhr

Außerordentliche Delegiertenversammlung
19. Januar, 15.30 Uhr

Neujahrsempfang
20. Januar, 12 Uhr

Arbeitszeitpolitische Konferenz
24. Januar, 17 Uhr

Vorstellung von neuen Beschäftigten in der Geschäftsstelle Bremerhaven:

Kommissarischer Erster Bevollmächtigter



Bernd Rosenbaum

Um nach dem Tod von Karsten Behrenwald die ordnungsgemäße Leitung der Geschäftsstelle sicherzustellen, hat der geschäftsführende Vorstand am 21. November 2016 den Kollegen Bernd Rosenbaum vorübergehend als kommissarischen Ersten Bevollmächtigten und Kassierer eingesetzt. Bis zur Klärung der künftigen Geschäftsführung wird er zusammen mit den Beschäftigten der Geschäftsstelle dafür Sorge tragen, dass die anfallenden Aufgaben wie gewohnt erledigt werden und alle notwendigen Entscheidungen getroffen werden.

Der Kollege Rosenbaum ist seit dem 11. Februar 2015 Bezirkssekretär im Bereich Tarifpolitik. Davor war er seit Juni 2012 Projektsekretär im Bezirk, davon einhalb Jahre im Rahmen des bezirklichen Windprojekts in der Geschäftsstelle Bremerhaven eingesetzt.

Politischer Sekretär



Wolfram Schöttle

Der Kollege Wolfram Schöttle ist bis zum 31. Juli 2017 als Gewerkschaftssekretär in der Geschäftsstelle Bremerhaven tätig. Er übernimmt ein Teil der Betriebsbetreuung und ist für die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit zuständig. Der Kollege Schöttle ist ab sofort als Ansprechpartner in der Geschäftsstelle zu erreichen. Wolfram Schöttle ist ein erfahrener Gewerkschaftssekretär, der seit Jahren, unter anderem im Bezirk Niedersachsen, für den Tarifbereich Handwerk zuständig war. Die IG Metall Bremerhaven heißt Wolfram herzlich willkommen.

Jubilare

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall:

für 70-jährige Mitgliedschaft

Erich Steen,

für 60-jährige Mitgliedschaft

Robert Warncke,

Adolf Hörster,

Siegfried Zabel,

Werner Kosemund,

für 50-jährige Mitgliedschaft

Rolf Wohlers,

Eckhard Dittmann,

Jens Thielsen,

Werner Tanck,

Werner Pöpperl,

Erwin Zöllitz,

Reinhard Püchel,

für 40-jährige Mitgliedschaft

Klaus Peter Kragge,

Harm Witt,

Jürgen Grokurth,

Wolfgang Meyer,

Karl Heinz Kautz,

Franz-Josef Lippert,

Karl-Heinz Schütz,

Kurt Wabnitz.

Netzwerke schaffen und ausbauen



Die ehrenamtlichen Ortsvorstände der IG Metall Flensburg und Unterebbe wollen stärker netzwerken.

»Netzwerke schaffen und ausbauen« – unter diesem Motto trafen sich im November die ehrenamtlichen Ortsvorstände der Geschäftsstellen Flensburg und Unterebbe. Ziel waren das Kennenlernen und der Austausch

betrieblicher Erfahrungen. Schnell war man sich darüber einig, dass die Herausforderungen für die betriebliche Gewerkschaftsarbeit in Zukunft weiter zunehmen werden und dass es daher dringend notwendig ist, Netz-

werke zu bilden, um sich untereinander besser unterstützen zu können. Die gemeinsame Sitzung wurde von allen Teilnehmern sehr positiv bewertet, und es wurden Vereinbarungen für weitere Treffen vereinbart.

Danke für Deine Arbeit in der IG Metall-Geschäftsstelle Unterebbe

In den vergangenen Jahren hast Du, Rolf, den Rechtsschutz in der Geschäftsstelle im Interesse unserer Mitglieder eigenständig und mit großer Zufriedenheit erledigt. Du hast

Großartiges geleistet. Neben der Rechtsberatung für unsere Mitglieder hast Du Dich aktiv im Rückhol-Team engagiert, und im Senioren-Arbeitskreis war Deine rechtliche

Erfahrung gefragt. Dein Engagement und Deine Flexibilität sind uns nicht entgangen, und wir danken Dir sehr dafür. Wir wünschen Dir weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.

Als neuer Kollege im Rechtsschutz wird unser langjähriges Mitglied Hans-Jürgen Nestmann ab dem 1. Januar 2017 die Rechtsberatung übernehmen. Als ehemaliger Gewerkschaftssekretär der Geschäftsstelle hat er sich das Rüstzeug für die Rechtsberatung erarbeitet. Wir wünschen Hans-Jürgen viel Erfolg bei der Unterstützung unserer IG Metall-Mitglieder.



TERMINE

Arbeitskreis Senioren

Mittwoch, 4. Januar, um 14 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Unterebbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn.

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 26. Januar, 16 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall Unterebbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn..

Rechte und Pflichten des Betriebsrats

24. bis 25. Januar, 9 bis 16.30 Uhr, im Sitzungszimmer der IG Metall Unterebbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn.



Rolf Biermann



Hans-Jürgen Nestmann

Kai Trulsson
Erster Bevollmächtigter

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein gesundes neues Jahr



Mitgliederbefragung

Innerhalb der Kampagne »Mein Leben – meine Zeit« startet die IG Metall Mitte Januar eine Mitgliederbefragung in den Betrieben. Sie will mehr Gerechtigkeit, mehr Sicherheit, mehr Selbstbestimmung und mehr Gesundheit! Dafür braucht sie Eure Meinung. Aus den Antworten will die IG Metall ihre Forderungen für die anstehenden Tarifrunden und gegenüber der Politik entwickeln. Fragebögen gibt es in der Geschäftsstelle und bei den Betriebsräten.



►TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz Emden.

Rentenberatung

Donnerstag, 5. und 19. Januar, jeweils von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 5. und 19. Januar, jeweils von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon 04921 96 05-0.

Radio Ostfriesland

»Nees van d'IG Metall«
Samstag, 21. Januar, 14 bis 15 Uhr.
UKW 94,0 Aurich
UKW 87,7 Emden
UKW 109,9 Leer

Termine unserer Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche gibt es im Internet:

igmetall-empden.de

Zweiter Warnstreik bei Max Moritz

Mehr als 150 Kolleginnen und Kollegen legten für drei Stunden die Arbeit nieder.

Zum zweiten Warnstreik hat die IG Metall die Kolleginnen und Kollegen der vier Autohäuser Max Moritz Ostfriesland in Aurich, Emden, Leer und Wiesmoor aufgerufen.

Bei einem ersten Tarifgespräch hatte die Gewerkschaft ihre Forderungen klar formuliert. Nach einer entsprechenden Prüfung, so der Arbeitgeber, wolle er sich wieder melden. Ein Schreiben an alle Beschäftigten wenige Tage nach der Verhandlung zeigte abermals, dass er nicht bereit ist, mit der IG Metall einen Tarifvertrag zu vereinbaren. Da-



her haben sich die Kolleginnen und Kollegen auf einer Mitgliederversammlung klar für den Warnstreik ausgesprochen. Zahlreiche Abord-

nungen aus Betrieben der Region solidarisierten sich mit den Max-Moritz-Beschäftigten und unterstützen sie bei ihrem Kampf.



Warnstreik vor der Max-Moritz-Niederlassung Aurich

Für ein weltoffenes und tolerantes Ostfriesland

Für ein buntes Miteinander, ohne Fremdenhass und gegen populistische Parteien, warben auf der letzten Delegiertenversammlung der Vorsitzende des Ortsjugendausschusses, Halat Tunc, und Melanie Specken vom Ortsfrauenausschuss. Sie berichteten von ihrem gemeinsamen Aktionstag in der Emdener Innenstadt. Beide appellierten an die Dele-



Singen für ein buntes Miteinander

gierten, in Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen, aber auch in der Familie, mit Freunden und Bekannten für ein buntes Ostfriesland zu werben. »Schaut Euch die Parteienprogramme genau an«, so Melanie Specken, »darin kann man lesen, welche Partei Politik für die Menschen in unserem Land macht«.

Fotos: IG Metall Emden

Danfoss Silicon Power

Das Ziel ist klar: Der boomende Betrieb an der Husumer Straße hat noch keinen Haustarifvertrag. Das soll sich ändern. Die Zeichen stehen gut. »Der Betrieb spielt in der Champions League, zahlt aber nicht einmal die Gehälter der Zweiten Liga«, sagt Flensburgs Bevollmächtigter Michael Schmidt. Der Betriebsrat beißt sich derzeit noch die Zähne aus. Die Unzufriedenheit ist dementsprechend da. Darüber hinaus ist Arbeitszeit ein Streitpunkt. »Genau darüber sollten wir verhandeln«, bot Michael Schmidt an. Ein entsprechendes Schreiben ging an Betriebsrat und Geschäftsführung. »Die Verhandlungssituation muss sich verbessern. Da muss man ehrlich sein«, sagt Michael. Er sprach auf der Tarifversammlung über die Perspektiven des Betriebs. Sein Angebot: »Mit einem Haustarifvertrag kann man viele Dinge regeln, über die sonst ständig Reibereien entstehen.«

Transfergesellschaft Werft läuft

Seit 1. Dezember läuft die Transfergesellschaft der Werft für 80 Kollegen. In der Transfergesellschaft gibt es ein pauschaliertes Nettoeinkommen in Höhe von 80 Prozent des letzten Verdienstes; das liegt deutlich über dem Arbeitslosengeld. Außerdem gibt es viele Informationen. In einem ersten Schritt geht es ums Profiling, also darum, welche Potenziale und Qualifizierungen die einzelnen Kollegen haben und wie sie diese am besten darstellen. »Das Interessante ist, dass man einen neuen Arbeitsplatz ausprobieren kann, indem man schon im neuen Betrieb arbeitet, aber noch in der Transfergesellschaft bleibt«, sagt Bevollmächtigter Michael Schmidt. »Wenn man feststellt, dass das nicht klappt, kommt man zurück.«

Delegierte ziehen Fazit

2016 war ein Jahr mit vielen Erfolgen und großem Einsatz.



Die Delegierten trafen sich erstmals in der »Oase Flensburg«.

Die Arbeitsplätze auf der Werft konnten langfristig gesichert werden. »Das steht eindeutig auf der Habenseite im letzten Jahr«, betonte Bevollmächtigter Michael Schmidt auf der letzten Delegiertenversammlung 2016, die traditionell mit einem gemeinsamen Weihnachtsessen en-

dete. Michael Schmidts Bilanz: »Wer nicht kämpft, hat schon verloren.« Der Einsatz habe sich gelohnt. Ebenso wie in den anderen Betrieben, wo die IG Metall für Arbeitsplätze und Tarife gestritten hat. Die Kolleginnen und Kollegen zeigten sich mit dem Erreichten zufrieden.

Starterseminar der Jugendvertretungen

Die Jugendvertretungen fast aller großen Flensburger Betriebe trafen sich zum Einführungskurs in Bad Segeberg. Jugendsekretär Robert Peter: »Wir haben rechtliche Grundlagen besprochen, quasi das Handwerkszeug, um über die ersten Monate zu kommen, bis sie ein komplettes JAV-I-Seminar besuchen können. Ein wichtiger Punkt ist die

Erfahrung, dass Gewerkschaft Spaß machen kann und die jungen Kolleginnen und Kollegen danach auch aktiv in der IG Metall Jugend werden und zum Beispiel an den Sitzungen des Ortsjugendausschusses teilnehmen.« In Bad Segeberg findet 2017 die Jugendklausur statt, dann zusammen mit der IG Metall Jugend aus Kiel-Neumünster und Hamburg.

Ortsvorstand kooperiert mit Unterelbe

»Ich würde mir wünschen, dass wir besser kooperieren«, sagte Bevollmächtigter Michael Schmidt. In Bokel wurde dieser Wunsch umgesetzt: mit einer Klausur der Ortsvorstände Unterelbe und Flensburg. Beide Ge-

schäftsstellen haben eine ähnliche Mitgliederstruktur, so dass man gut voneinander profitieren kann.

Durch die Kooperation können neue, verlässliche Strukturen gemeinsam aufgebaut werden.



In Bokel berieten die Ortsvorstände gemeinsam Kooperationsprojekte.

Rheinmetall wieder mit Tarif

Bevollmächtigter Michael Schmidt verhandelte schon lange mit der Geschäftsführung von Rheinmetall MAN Military Vehicles. Im Dezember kam endlich der Durchbruch zum Anerkennungstarifvertrag. »Wir haben tolle Leute im Betrieb.« Doch man muss auch sehen, dass der Gesamtkonzern in Kassel eigene Strategien fährt. Zusatzleistungen wurden von dort stückweise gekündigt. Und das vor dem Hintergrund, dass nach Leistungsentlohnung gezahlt wird. Der Leistungslohn richtet sich nach einer Bewertung, die alle sechs Monate aktualisiert wird. »Das ist eine gute Vereinbarung, wenn sie gut gelebt wird«, sagt Michael. Doch genau da liegt der Hase im Pfeffer. Wäre das mit dem Abbau der Leistungen weitergegangen, drohte ein fettes Minus zum Jahresende. Michael Schmidt: »Diese Gefahr ist jetzt durch die Tarifbindung gebannt.«

Ulf Thomsen ab 1. Mai wieder da

Derzeit ist Ulf Thomsen zur Hälfte an die Geschäftsstelle Kiel-Neumünster ausgeliehen. Er vertritt dort Steffen Kreis, der sich im Erziehungsurlaub befindet. »Ich bin natürlich weiterhin mobil zu erreichen«, so Ulf.

Kfz-Gewerbe Plus 2,8%

2,8 Prozent mehr ab November: IG Metall-Mitglieder in tarifgebundenen Kfz-Betrieben können sicher mit der Tarifierhöhung rechnen. Weihnachtsgeld ist eine weitere Errungenschaft der IG Metall. Im November sollten 40 Prozent des jeweiligen tariflichen Monatsverdienstes auf dem Lohnzettel gestanden haben.

Umfrage zur Arbeitszeit: Das sind die Ergebnisse

Expertengruppe der IG Metall Region Hamburg hat Antworten ausgewertet: Flexibilität und Sicherheit sind die Top-Themen

Sie geben wichtige Impulse, in welche Richtung sich die Arbeitszeitdebatte entwickeln könnte: Die IG Metall Region Hamburg hat rund 300 Antworten von Betriebsräten und

Vertrauensleuten im Bereich der Geschäftsstelle auf ihre Umfrage zur Arbeitszeit erhalten und diese jetzt ausgewertet. »Die Antworten haben uns gezeigt, dass sich Arbeitszeitfragen von Betrieb zu Betrieb sehr unterschiedlich stellen, sie aber grundsätzlich eine hohe Priorität haben«, sagt Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg.



TERMINE

IG Metall-Senioren

Bergedorf

3. Januar, 15 Uhr,
IG Metall-Büro Bergedorf,
Serrahnstraße 1

Stade

11. Januar, 15 Uhr,
Stadtteilhaus Stade,
Jorker Straße 4

Thomas Hübner legt Mandat nieder

Thomas Hübner, Mitglied des Ortsvorstandes, ist von seinem Mandat zurückgetreten. Aufgrund eines Betriebswechsels gehört er nicht mehr in den Organisationsbereich der IG Metall. Thomas war Betriebsratsvorsitzender bei Hütter Aufzüge. Wir danken ihm für seine langjährige und wertvolle Arbeit!



Flexibilität und Sicherheit Die wichtigsten Themen für die Betriebsräte und Vertrauensleute: flexible Ge-



Beteiligt euch!

Im Januar startet die IG Metall-Beschäftigtenumfrage zum Thema Arbeitszeit. Beteiligt Euch! Alle Ergebnisse der Arbeitszeitumfrage der IG Metall Region Hamburg: igmetall-hamburg.de



Diskussion über die Ergebnisse der Umfrage: Delegiertenversammlung der IG Metall Region Hamburg im Bürgerhaus Wilhelmsburg

staltung der Arbeitszeit und Sicherheit. Arbeitszeitmodelle sollen planbar und krisenfest sein. Die Ergebnisse zeigen auch: Flexibilität als Ziel gelingt nur in der Hälfte der Betriebe und Unternehmen. Regelungsbedarf besteht auch bei der Arbeitszeiterfassung, bei Kontenregelungen und der Bezahlung von Arbeitszeit. »Es gibt Betriebe in der Region Hamburg, in denen mehr als 120 000 Stunden im Jahr verfallen«, stellt Emanuel Glass,

Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Region Hamburg, fest. »Das darf nicht sein, hier besteht dringender Handlungsbedarf.«

Weiteren Handlungsbedarf lotet die Expertengruppe der Geschäftsstelle aus. Sie hat sich Ende 2015 gegründet und auch die Umfrage entworfen. Ihre Ideen sollen in die Arbeitszeitkampagne einfließen und in der kommenden Tarifrunde in Forderungen münden.

Die Jugend in Hamburg hat gewählt

Im Herbst fanden auch in Hamburg Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Bisher verzeichnet die IG Metall Region Hamburg Wahlen in rund 60 Betrieben und Unternehmen.

Eine der Gewählten ist Dana Nonn. Die 20-Jährige arbeitet beim

Klimatechniker Stulz und wurde als JAV-Mitglied im Amt bestätigt. »Gemeinsam machen wir uns stark für bessere Arbeitsbedingungen«, erklärt sie den Antrieb für ihre Arbeit. Dafür setzt sie sich auch im Ortsjugendausschuss der IG Metall Region Hamburg ein.



Die neuen Jugendvertreter

Mitglieder werben Mitglieder: neue »Aktion Mensch«-Gewinner

Bahadir Nar von STILL ist einer von zwei Gewinnern von 500 Euro bei unserer Mitglieder-Werbeaktion. Jedes Mitglied, das ein anderes Mitglied wirbt, erhält ein Los der »Aktion Mensch« und nimmt an der Gewinnausspielung teil.

Bahadir ist seit vier Jahren Mitglied der Gewerkschaft. »Die IG Metall setzt sich für die Beschäftigten ein und sorgt mit Tarifverträgen für mehr Gerechtigkeit im Betrieb«, erklärt der ausgebildete Industriemechaniker seine Motivation zur Mit-

gliederwerbung. Was Tarifverträge leisten, könne ihm der Gesetzgeber nicht bieten, sagt Bahadir.

Der 22-Jährige ist Fan von Computerspielen und erfüllt sich mit seinem Losgewinn einen Wunsch: den Kauf einer neuen Spielekonsole.



Erfolgreich: Bahadir Nar

Foto: Alexander Zollondz

Foto: Peter Bisping

Foto: IG Metall Region Hamburg

Befragung zur Arbeitszeit

Ende Januar und Anfang Februar führt die IG Metall eine Befragung zur Arbeitszeit in rund 25 Betrieben durch. »Jedes Mitglied sollte sich daran beteiligen«, sagt Geschäftsführer Peter Seeger.

»Das ist wichtig für die künftige Tarifpolitik und außerdem stellt der IG Metall-Vorstand für jeden ausgefüllten Fragebogen einen Euro für soziale Projekte in Kiel-Neumünster zur Verfügung.«



►TERMINE

- **Stützpunkt Kaltenkirchen:**
Dienstag, 10. Januar, 17 Uhr, Turnerschaft-Heim, Marschweg 18
- **Handwerksausschuss:** Donnerstag, 12. Januar, 19 Uhr, DGB-Haus Neumünster
- **TeBeTe-Treffen:** Montag, 16. Januar, 17.15 Uhr, DGB-Haus NMS
- **Aktive Metallerrinnen:** Montag, 16. Januar, 17 Uhr, IG Metall Kiel (DGB-Haus Kiel)
- **Seniorenveranstaltung Neumünster** mit Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger, Donnerstag, 19. Januar, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster
- **Senioren-Stammtisch Kiel:** Dienstag, 24. Januar, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)
- **Aktive Metaller:** Donnerstag, 2. Februar, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel

►BITTE ANMELDEN

Wochenendseminar der IG Metall Jugend »Anpacken statt abwarten! Aktionsplanung 2017«:
Freitag, 10. Februar, 17 Uhr, bis Sonntag, 12. Februar, 14 Uhr, DAK-Bildungszentrum Bad Segeberg;
Anmeldung: 📧 bildungswerk@hamburg.arbeitundleben.de
Infos: Gisela.Griese@igmetall.de

Tarifrunde 2017 ist bereits gestartet

Firmentarifverträge: Entgelterhöhungen bei Zöllner Signal und AVL Zöllner Marine Kiel

Die Tarifrunde 2017 ist gestartet. 4,5 Prozent mehr Geld für zwölf Monate und eine verbesserte Altersteilzeit fordert die IG Metall für die 50 000 tarifgebundenen Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsbranche in Westdeutschland. Die erste Verhandlung war am 6. Dezember in Ingolstadt. Ende Januar endet die Friedenspflicht. Gut vorbereitet gehen auch die Aktiven des TeBeTe-Arbeitskreises der IG Metall Kiel-Neumünster in diese Tarifrunde.

Aber auch Ende 2016 gab es noch Tarifabschlüsse. In der dritten Verhandlung am 28. November konnte bei Zöllner Signal in Kiel ein Ergebnis erreicht werden: Seit Dezember erhalten die Beschäftigten 2,2 Prozent plus 25 Euro mehr Entgelt. Die Auszubildenden erhalten 3,0 Prozent plus 30 Euro im ersten, 20 Euro im zweiten und 10 Euro im



Start in die Textil-Tarifrunde 2017: die Aktiven des TeBeTe-Arbeitskreises

dritten Ausbildungsjahr. Ab November 2017 erhalten alle dann noch einmal 2,3 Prozent mehr. Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. Oktober 2018. Mit diesem Tarifergebnis konnte die Differenz zum Flächentarifvertrag der Metallindustrie weiter verringert werden.

Auch bei AVL Zöllner Marine Kiel wurde am 6. Dezember 2016 ein Tarifabschluss von der IG Metall erreicht. Die 20 Beschäftigten erhalten ab Januar 2017 3 Prozent und ab Januar 2018 1,8 Prozent mehr. Die Laufzeit endet am 30. September 2018.

313 Jubilare des Jahres 2016 in zwei schönen Feiern geehrt



IG Metall-Geschäftsführer Peter Seeger (links) mit Jubilaren aus Neumünster (oben) und Kiel (unten), die seit 1956 organisiert sind.

Im November 2016 ehrte die IG Metall Kiel-Neumünster ihre Jubilare und Jubilarinnen des Jahres 2016 für besonders langjährige Mitgliedschaft. Insgesamt hatten in Kiel und Neumünster 313 Mitglieder ihr 40-,

50- oder 60-jähriges Jubiläum, 21 sogar 70-jähriges Jubiläum.

Natürlich konnten nicht alle Jubilare bei den Jubilarfeiern am 14. November im Hotel Prisma in Neumünster und am 17. November im Kieler Gewerkschaftshaus dabei sein. Der Dank der IG Metall für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft ist ihnen dennoch gewiss.



Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine 18 bis 20 Uhr unter Tel. 0451 50 51 45;

Rente

Wismar: Lore Faasch

Termine unter Tel. 038428 606 51;

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs 18 bis 20 Uhr unter Tel. 04508 18 22.



TERMINE

Senioren

- Dienstag, 17. Januar, Referent: Daniel Friedrich, Rückblick 2016 und Aufgaben 2017;
- Dienstag, 21. Februar, Referent: Thomas Rother – SPD, Bericht über die Arbeit im Landtag jeweils 10 Uhr, Raum 3/4.

Migranten

- Donnerstag, 19. Januar und
- Donnerstag, 23. Februar, jeweils 17 Uhr, Raum 3/4.

LMGler-Treff

- Donnerstag 26. Januar und
- Donnerstag, 23. Februar, jeweils 15 Uhr, Raum 3/4.



Die Hüttemänner streiken

Warnstreiks bei Hüttemann und Schottel

Hüttemänner bekommen mehr Geld, bei Schottel geht der Kampf weiter, Arbeitgeber will keinen Tarif

Mit Warnstreiks haben die Beschäftigten in den Wismarer Betrieben Hüttemann und Schottel im November auf die Verweigerungshaltung ihrer Arbeitgeber reagiert.

Der Ausstand bei den Hüttemännern dauerte 18 Stunden. Schon am nächsten Tag konnte in den Verhandlungen mit der Arbeitgeberseite

der Durchbruch erzielt werden. Die Löhne steigen und es konnten Verbesserungen bei der Arbeitszeitgestaltung und der Lohnsystematik erreicht werden.

Bei Schottel will die Geschäftsleitung nur in Wismar keine Tarifverträge mehr anwenden. Der Hauptbetrieb in Rheinland-Pfalz bleibt weiter

im Tarif. Sollte der Arbeitgeber bei dieser Haltung bleiben, werden weitere Warnstreiks und Aktionen folgen.



Auch bei Schottel dreht sich für zwei Stunden kein Rad ...



OJA-Nikoläuse in Aktion...

Danke dem Ortsjugendausschuss

Passend zur IG Metall-Kampagne »Mein Leben – meine Zeit« hat der Ortsjugendausschuss sich bei der Weihnachtsaktion mit dem Thema Arbeitszeit befasst. Nach reiflicher Überlegung wurden Postkarten mit eigenen Sprüchen zum Thema »Arbeitszeit« und »Weihnachten« entwickelt, alles

wurde in Tütchen mit etwas Lebkuchen und Mandarinen verpackt und auf dem Lübecker Weihnachtsmarkt als »Feierabend« verschenkt.

Das Überraschungsmoment war sehr oft auf der Seite der jungen Metallerrinnen und Metaller und viele Leute fragten interessiert nach, so gab es viele gute Gespräche.

Der Spaß stand bei der Aktion gleichermaßen im Vordergrund wie das Thema. Die IG Metall Lübeck-Wismar dankt dem OJA für diese großartige Aktion.



TERMINE

AGA

- 5. Januar, 14 Uhr: Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

Tarifseminar

- Vom 9. bis zum 11. Januar findet das Tarifseminar der Geschäftsstelle Wesermarsch mit den Tarifverantwortlichen aus den Betrieben statt.

IG Metall Jugend

- 18. Januar, 17 Uhr: Die IG Metall Jugend trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch.

Mein Leben – meine Zeit

Die Kampagne zur Arbeitszeit kommt in den Betrieben gut an. Die Diskussionen dazu finden in vielen Vertrauensleutesitzungen statt. Als nächstes kommt die große Beschäftigtenbefragung.

Die Befragung zur Arbeitszeit startet Mitte Januar. Die Fragebögen werden im Betrieb von den Vertrauensleuten und Betriebsräten verteilt. Durch öffentliche Aktionen besteht ebenfalls die Möglichkeit zur Teilnahme an der Befragung. Auch online ist es möglich, den Fragebogen auszufüllen.

Jeder abgegebene Fragebogen bringt eine 1-Euro-Spende für soziale Projekte in der Wesermarsch.

- Je mehr sich an der Befragung beteiligen, umso aussagekräftiger ist das Ergebnis.
- Je mehr sich an der Befragung beteiligen, umso stärker ist das Signal an die Arbeitgeber.
- Je mehr sich beteiligen, umso klarer ist der Auftrag für die IG Metall.

Die Befragung findet von Mitte Januar bis Ende Februar statt. Weitere Informationen dazu gibt es in der Geschäftsstelle der IG Metall Wesermarsch.



Tarifverhandlung bei Carbon Rotec zunächst ergebnislos

Dem Beschluss der betrieblichen Tarifkommission vom Oktober 2016 folgend, wurde der Lohntarifvertrag, gültig für die Beschäftigten bei Carbon Rotec in Lemwerder, zum 31. Dezember 2016 gekündigt. Die betriebliche Tarifkommission hat auf

ihrer letzten Sitzung im November 2016 darüber diskutiert, was sie in der laufenden Lohntarifrunde fordert.

Einhellige Meinung war: »Wir wollen an der allgemeinen Lohnentwicklung teilhaben. Wir haben in der

Vergangenheit Lohnzurückhaltung durch zeitliche Verschiebung hingenommen. Das muss ein Ende haben.«

Deshalb fordert die Tarifkommission wie in der Metall und Elektroindustrie die Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen

um 5 Prozent zum 1. Januar 2017 mit einer Laufzeit von zwölf Monaten. Die Beschäftigten von Carbon Rotec wollen sich nicht finanziell von der Fläche abkoppeln lassen. Die metallzeitung wird an dieser Stelle in der nächsten Ausgabe weiter berichten.



Hinweis in eigener Sache!

Rechtsschutz auch zu Weihnachten?!

Die Geschäftsstellen Oldenburg und Wilhelmshaven sind vom 27. Dezember bis zum 6. Januar geschlossen. In dieser Zeit findet keine Rechtsberatung statt.

Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden.

In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, hilft die DGB Rechtsschutz GmbH, Kaiserstr. 4-6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 217 68 30 oder die Rechtsantragstelle beim Arbeitsgericht Oldenburg. In sozialrechtlichen Angelegenheiten ist das Sozialgericht Oldenburg zuständig.

Seniorenprogramm

Der Arbeitskreis »Seniorinnen und Senioren« der Geschäftsstelle Wilhelmshaven hat für das Jahr 2017 wieder ein umfangreiches Programmheft erstellt. Alle Seniorinnen und Senioren sollten es erhalten haben. Über eine zahlreiche Beteiligung und auch Teilnahme an der Gewerkschaftsarbeit würde sich der Arbeitskreis freuen.

Zu den Sitzungen des Arbeitskreises sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Termine stehen im Programmheft.

Umstellung Werbegutscheine

Seit 2014 gibt es für erfolgreiche Mitgliederwerbung eine sehr erfolgreiche Gutscheinkampagne des IG Metall-Vorstands. Die alten Sachprämien wurden in diesem Zuge leider eingestellt. Wer noch einen Gutschein aus alten, örtlichen Aktionen hat, kann diesen gegen die neuen Gutscheine unproblematisch tauschen.

IG Metall vor Ort – jetzt auch in Lohne

Die IG Metall hat ein Außenbüro in Lohne eröffnet.

Die IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven weihte am Freitag, 16. Dezember, ihr Außenbüro an der Marktstraße 1 in Lohne ein. Die IG Metall ist die größte Einzelgewerkschaft in Deutschland mit mehr als 2,3 Mio. Mitgliedern und betreut neben den klassischen Metall- und Elektrobranchen auch die Branchen Holz und Kunststoff mit dem Schwerpunkt der Kunststoffverarbeitung und die Textile Branche, zu der auch Textile Dienstleistungen gehören.

Neben Betriebsräten und Mitgliedern nahmen an der Eröffnung auch Vertreter der Stadt und der Parteien sowie der Kirchen und ihrer Verbände teil.

Vor Ort war die IG Metall bereits seit langem präsent, allerdings erfolgte die Betreuung von Gewerkschaftsmitgliedern und Betriebsräten bislang vom zentralen Büro in Oldenburg aus.

»Für den Kollegen aus Vechta, die Kollegin aus Lohne oder den Betriebsratsvorsitzenden aus Dinklage sind wir nun näher dran und damit schneller präsent« so die Geschäftsführerin der IG Metall Ol-



Im neuen Büro (oben) in Lohne vertreten Andreas Hinz und Paul Naujoks (r.) die IG Metall. Geschäftsführerin Antje Wagner sagte: »Wir sind nun näher dran.«



denburg, Antje Wagner. Und weiter: »Mit dem Projekt ist ein Herzenswunsch in Erfüllung gegangen, für den wir sehr lange gestritten und geworben haben. Besonders freut mich die positive Resonanz der Region.«

Ansprechpartner vor Ort sind Andreas Hinz und Paul Naujoks. Neben der Betriebsbetreuung und der Beratung der Mitglieder der IG Metall ist ein weiterer Schwerpunkt, Beschäftigte bei der Vertretung ihrer Interessen zu unterstützen.

IG Metall komplett!

In der Region konnte sich die IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven weiter personell verstärken: Arne Bischoff hat zum 1. Januar die Funktion des politischen Sekretärs



Arne Bischoff

mit den Schwerpunkten Handwerk und Betriebsbetreuung übernommen. Bereits Mitte November konnte Lars Johnke die Lücke für den scheidenden Armin Zander als neuer Se-



Lars Johnke

ekretär mit Schwerpunkt im Jugendbereich schließen. Mit beiden Sekretären hat die IG Metall fachlich und persönlich einen großen Zuwachs bekommen.

So hat Arne bereits mehrere Jahre bei der IG BCE Erfahrungen in der Betriebsbetreuung und dem hinzugewinnen von neuen Betrieben gesammelt.

Lars hat gute Erfahrung im Jugendbereich und hat darüber hinaus als Betriebswirt sehr gute Kenntnisse in wirtschaftlichen Zusammenhängen. Die IG Metall wünscht beiden einen erfolgreichen Start und freut auf die Zusammenarbeit!

Lust auf Bildung?

Die neuen Bildungsprogramme 2017 sind eingetroffen

Auch in diesem Jahr wartet auf alle Aktiven, die sich weiterbilden, einmischen und etwas verändern wollen, eine Vielzahl informativer, hilfreicher und interessanter Seminare.

Weitere Informationen zu den Seminaren erhalten Mitglieder in der IG Metall-Geschäftsstelle Rendsburg und unter:

igmetall.de/bildung



TERMINE

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

10. Januar 2017, 17 bis 18 Uhr

Ort: TSV Vereinsheim in Husum.

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

10. Januar 2017, 18 Uhr,

Ort: TSV Vereinsheim in Husum.

Ortsvorstand

17. Januar 2017, 13 Uhr,

Ort: Gewerkschaftshaus Rendsburg.

Senioren-Treff

17. Januar 2017, 15 Uhr,

Besichtigung Eisenkunstgussmuseum, Ahlmannallee 5, Büdelsdorf.

Die Zukunft der Arbeit mitgestalten

Vestas-Vertrauensleute setzen Themen und planen das Jahr 2017

Vestas, dem Weltmarktführer für Windenergieanlagen, geht es blendend. Und auch bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen tut sich etwas. Mehr und mehr Kolleginnen und Kollegen organisieren sich in der IG Metall Rendsburg. Nun trafen sich die Vestas-Vertrauensleute im November zu einem Wochenendseminar in Berlin Pichelsee.



Foto: IG Metall Rendsburg

Zukunft gestalten Ziel war es, die zurückliegenden Betriebsversammlungen auszuwerten und das weitere Vorgehen für das Jahr 2017 zu planen. Im Mittelpunkt dabei: Jene drängenden Themen, die einer Veränderung bedürfen.

Altersgerechtes Arbeiten »Auch Monteure werden älter. Und die Frage, wie es beruflich weitergeht, wenn er oder sie nicht mehr in der

Gestalten die Zukunft: die Vertrauensleute von Vestas.

Lage ist, auf die Mühle zu steigen, ist weiterhin ungeklärt«, brachte es Arno Buß von der Vertrauenskörperlleitung auf den Punkt.

Pause machen Auch scheinbar einfache Themen wurden benannt. »Wir haben als Monteure momentan keine Möglichkeit, bei der Arbeit eine vernünftige Pause zu ma-

chen. Daher fordern wir vom Arbeitgeber, dass die Pause durchbezahlt wird«, ergänzte Olaf Ludwig.

Doch damit nicht genug: Auch die Themen Arbeitsplatzsicherung, Erschwerniszulage und eine Entgelthöhung im Jahr 2017 wurden diskutiert. Themen genug also, um dieses Jahr zur gemeinschaftlichen Gestaltung zu nutzen.

Wiedemann in Husum – Besser mit Betriebsrat



Foto: Cora Neumüller

Der Wiedemann-Wahlvorstand

Bei der Firma Wiedemann in Husum wird es einen Betriebsrat geben. Auf einer Wahlversammlung am 8. Dezember sprach sich eine deutliche Mehrheit der Beschäftigten dafür aus, einen Wahlvorstand mit der Organisation der Wahl zu beauftragen. »Es bedeutet uns sehr viel, bei Wiedemann zukünftig zwingende Mitbestimmungsrechte zu haben. Das

wird sich positiv auf Mitarbeiter und Betrieb auswirken«, sagte die frischgewählte Wahlvorstandsvorsitzende Claudia Neumüller. Gemeinsam mit Volker Dralle und Erich Schertel wird sie das Wahlverfahren auf den Weg bringen. Die IG Metall Rendsburg gratuliert ganz herzlich und wünscht ein gutes Händchen beim Einleiten der Wahl.

IG Metall fordert Rückkehr zur Parität

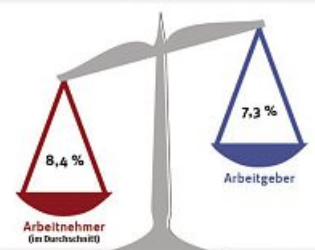
Die Delegierten der IG Metall Rendsburg haben eine Resolution verabschiedet, mit der sie sich für eine Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung aussprechen. »Die einseitige finanzielle Belastung der Arbeitneh-

mer durch Zusatzbeiträge widerspricht einer Arbeitswirklichkeit, in der körperliche und seelische Erkrankungen oftmals am Arbeitsplatz entstehen«, fasste Martin Bitter, Geschäftsführer der IG Metall Rendsburg, die Diskussion zusammen.

Auch wurden in den Betrieben der Geschäftsstelle 450 Unterschriften gesammelt, mit denen die Gesetzgeber in Bund und Ländern zum Handeln aufgefordert werden.

Beitragswaage in Schiefelage

Beitragsanteile in der gesetzlichen Krankenversicherung (2016). Die Arbeitnehmerbeiträge unterscheiden sich je nach Zusatzbeitrag der Kasse.



Grafik: IG Metall SOPORIFO

OHA-Seminar

Im Januar findet ein gemeinsames Seminar der Ortshandwerkerausschüsse (OHA) Rostock und Stralsund-Neubrandenburg statt. Schwerpunkt ist die Jahresplanung der Aktivitäten 2017. Aktive und Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen.

JAV-Wahlen

Im Zeitraum von Oktober bis November 2016 wurden in den Betrieben wieder die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. So gibt es bei Liebherr-MCCTec, EEW, IMG, Caterpillar Motoren, Neptun Werft, MV Werften Rostock, Auto Stern Rostock, ZF / TRW und Schmitz Cargobull eine neue JAV. Die IG Metall bietet eine Grundlagenschulung für neu gewählte Jugendvertreter und -vertreterinnen an. Die Termine stehen unten.



TERMINE

JAVI

vom 8. bis 13. Januar, im Bildungszentrum Berlin-Pichelsee.

OHA-Seminar

vom 13. bis 15. Januar, mit dem Ortshandwerkerausschuss Stralsund-Neubrandenburg in Zinnowitz auf Usedom.

AGA-Treffen

17. Januar, 15 Uhr, in den Räumen der IG Metall-Geschäftsstelle Schwerin

Ortsjugendausschuss

am 17. Januar, 17 Uhr, in den Räumen der IG Metall im Gewerkschaftshaus Rostock.

Jugend-Treffen

am 24. Januar, 17 Uhr, in der IG Metall-Geschäftsstelle Schwerin.

Bessere Arbeit mit Tarifverträgen

Die Zahl der Haustarifverträge in Mecklenburg steigt an.

Neben einer beeindruckenden Tarifrunde im Frühjahr in der Metall- und Elektroindustrie mit den Warnstreiks vor der Neptun Werft in Rostock, bei Schmitz Cargobull in Toddin und bei GE Grid Messwandler in Ludwigslust konnte die IG Metall im zweiten Halbjahr die Zahl der Haustarifverträge deutlich steigern.

Bei Flammaerotec in Schwerin erhalten die Kolleginnen und Kollegen seit September 2016 70 Euro und ab April 2017 50 Euro mehr Lohn monatlich. Des Weiteren wurde ein Tarifvertrag zu altersvorsorgewirksamen Leistungen abgeschlossen. Am Flammaerotec-Standort in Laage ist erstmals ein Manteltarifvertrag vereinbart worden, der neben Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld auch die Rückkehr zur 38-Stunden-Woche beinhaltet.

Nicht unerwähnt bleiben darf der Abschluss im Mai bei ZF TRW in Laage, welcher wegweisend für



Warnstreik bei Flammaerotec in Laage.

die umliegenden Betriebe war und ist. Auch bei Rhodius in Laage gibt es einen neuen Haustarifvertrag. Dieser beinhaltet eine jährliche Entgeltsteigerung zwischen 3,7 und 3,95 Prozent, je nach Umsatz. Außerdem gibt es für alle Beschäftigten einen Tag mehr Urlaub pro Jahr.

Mit einer Laufzeit von nur neun Monaten hat die IG Metall mit der Tamsen Werft einen Tarifvertrag vereinbart. Die Kolleginnen und Kolle-

gen erhalten 60 Euro mehr plus eine Einmalzahlung von 200 Euro. Bei Schmitz Cargobull erhöhen sich die Entgelte binnen eines Jahres um über 200 Euro im Ecklohn. Die Sonderzahlung wird verdoppelt.

Einen Tarifvertrag streben auch die Kolleginnen und Kollegen bei PTG in Güstrow, Oberaigner in Laage und mts Perforator in Valluhn an.

Tarifvertrag – besser ist das!

Begrüßungs-Workshop für Auszubildende



Am letzten November-Wochenende fand wieder der jährliche Begrüßungs-Workshop der IG Metall Rostock-Schwerin für Auszubildende im IG Metall-Bildungszentrum in Berlin statt.

Mit dabei waren diesmal über 40 Auszubildende von der Neptun Werft, Tamsen Maritim, Caterpillar

Motoren, Stern Auto Rostock, Krüll Motor Company, Alba Metall, Karosserie- und Fahrzeugbau, ScanRo, den MV Werften Rostock und Stralsund und Maplan aus Schwerin.

Weitere Eindrücke und Fotos von dem Wochenende gibt's auf der Facebook-Seite der IG Metall Jugend Rostock-Schwerin.

Aktiv für ein gutes Leben

Unter dem Motto »Erfahrung zählt – aktiv für ein gutes Leben« findet am Dienstag, 17. Januar, in der Geschäftsstelle Schwerin ein erstes Treffen für interessierte Kolleginnen und Kollegen aus dem außerbetrieblichen Gewerkschaftsbereich (AGA) in Schwerin und Umgebung statt.

Gemeinsam möchte die IG Metall mit ihren AGA-Mitgliedern die Arbeit für den und im AGA-Bereich überdenken und voranbringen. Die IG Metall Rostock-Schwerin plant für das Jahr 2017 verschiedene Veranstaltungen, zum Beispiel Diskussionsveranstaltungen zur Bundestagswahl, Sommerfeste und Weihnachtsfeiern sowie Ausflüge.